

Masters-Wettkampfbericht

FINA World Masters Championships

Göteborg, 28. Juli – 7. August 2010



1. FCN Schwimmen e.V.



Tolle Ergebnisse und Erlebnisse

Göteborg. Nach einer fast schlaflosen Nacht und monatelangem, überaus „hartem“ Training ging es am 31. Juli endlich los: Martina und Christina bestiegen am Flughafen Nürnberg die Air Berlin Maschine, die sie über Berlin in die Gastgeberstadt der XIII. Masters Weltmeisterschaften bringen sollte. Im Koffer waren neben den neusten Schwimmanzügen auch eine Menge Motivation, die Vorfreude auf einen tollen Wettkampf mit Schwimmern aus aller Welt und nicht zu vergessen, einen wunderschönen Urlaub.

In der zweitgrößten Stadt Schwedens angekommen, deutete ein kurzer Blick in den von Regenwolken bedeckten Himmel vorerst nichts Gutes an. Aber Göteborg empfing die Gäste am Flughafen auch sehr freundlich mit Bussen, die die Sportler direkt zur Akkreditierung brachten. Eine schöne Geste, die in Anbetracht des Wetters und des Gepäcks als sehr wohltuend empfunden wurde. In der Organisation der Weltmeisterschaften gab es dann noch mehr solche Nettigkeiten: Mit der ID-Karte konnte man nicht nur verschiedene Museen und Sehenswürdigkeiten umsonst besuchen, sondern auch kostenlos mit sämtlichen öffentlichen Verkehrsmitteln kreuz und quer durch Göteborg fahren.



Martina Ballhorn (l.) und Christina Herbold (r.) vertreten den Club bei den FINA World Masters Championships in Göteborg.

Da die Wettbewerbe an zwei Veranstaltungsorten ausgetragen wurden, die ca. 30 Minuten von einander entfernt lagen, war dies natürlich sehr angenehm. So starteten Männer und Frauen parallel in einem Hallen- und einem Freibad, welche täglich getauscht wurden. Durch die Streckenwahl unserer beiden Athletinnen musste Christina drei ihrer fünf Starts und Martina zwei ihrer drei Starts unter der ‚Sonne‘ Göteborgs absolvieren.

Zum Glück kam die Sonne an den Wettkampftagen dann auch wirklich hervor und ließ die anfänglichen Befürchtungen schon vor dem Start verfliegen. Da sich sowohl Christina als auch Martina gegen einen Start über 800 Freistil entschieden hatten, war der erste Wettkampftag für die beiden ein freier Tag. Die Zeit wurde jedoch für eine ausgiebige Sightseeing- und Shoppingtour durch Göteborg genutzt.

Am zweiten Tag der Wettkämpfe standen dann auch für unsere Damen die ersten Starts an. Beide absolvierten die 100 m Brust, wobei sich Martina in die Top 15 ihrer Altersklasse schwimmen konnte. Christina blieb zwar knapp über ihrer Bestzeit, hatte zu diesem Zeitpunkt aber schon die 200 m Rücken in den Knochen und konnte deshalb den ersten Tag durchaus positiv abhaken und sich für die Königsdisziplin

aller Schwimmer, die 400 m Lagen, vorbereiten. Sie nutze die Chance in Göteborgs Schwimmhalle unter optimalen Bedingungen starten zu können und schwamm auf einen tollen 22. Platz. Am folgenden Tag, dem Dienstag, legte Christina über die halbe Lagedistanz nach und sie erzielte ebenfalls ein gutes Ergebnis. Für Martina stand nun auch endlich wieder ein Start an: auf den 50 m Brust ließ sie die Konkurrenz in ihrem Lauf hinter sich und schwamm auf einen sehr guten 21. Platz.

Nach anstrengenden Wettkampftagen stand am Mittwoch wieder ein freier Tag an, weil an diesem Tag nur die Staffeln ausgetragen wurden und das Club-Aufgebot zu klein für eine Teilnahme war. Die beiden Damen entschlossen sich dazu einen Besuch im berühmt berüchtigten Lisberg Vergnügungspark mit internationaler Begleitung durchzuführen. Das Adrenalin anscheinend noch in ihrem Körper spürend, entschloss sich Martina, trotz Höhenangst, zu einer Fahrt mit der Holzachterbahn. Während Christina kniff, meistert Martina die Fahrt bis auf einen etwas blauen Gesichtsausdruck mit Bravour. Danach ging es mit einer Fähre auf eine der berühmten Schäreninseln. Bekannt als Rentnerparadies Schwedens bietet sich dort die Möglichkeit während ausgiebiger Wanderungen die Seele baumeln zu lassen. Da unseren beiden Sportlerinnen aber solche Touren zu wenig Nervenkitzel bieten, wurde die Wanderung im Handumdrehen in eine Klettertour abseits der Wege umgewandelt.

Nachdem Flora und Fauna der Insel erkundet war, ging es weiter mit einer Fähre zum deutschen Abend. Dieser war jedoch leider schlecht organisiert, kaltes Essen und fehlende Sitzgelegenheiten drückte auf die Stimmung und so entschieden sich die beiden, die Veranstaltung recht früh zu verlassen und statt dessen mit dem Speedboot eine Schärenrundfahrt zu genießen.

Zeitig im Hotel zurück, konnten sie sich auf ihre abschließenden Rennen am Donnerstag, die 200 m Brust, vorbereiten. Dieser Schritt erwies sich als Goldwert, denn mit guten Zeiten konnten sich beide Schwimmerinnen in ihrer Altersklasse unter die Top 20 schwimmen. Martina fuhr mit dem 12. Platz das beste WM Ergebnis ihrer noch jungen Karriere ein und schrammte damit nur knapp an den Top 10 vorbei. Christina erzielte mit dem 17. Platz das ebenfalls beste Ergebnis dieser WM.

Da mit diesen beiden Starts der Wettkampf vorbei war und am nächsten Tag die Heimreise anstand, konnten Martina und Christina nach monatelangem Verzicht auf Alkohol und ungesundes Essen endlich schwedisches Bier sowie die berühmten schwedischen Cocktails ausprobieren, den lauen Sommerabend genießen und über ihre Erfolge sowie zukünftigen sportlichen Pläne diskutieren bzw. philosophieren.

Leider geht auch der schönste Urlaub mal zu Ende und so verließen die beiden am Freitag um 4 Uhr früh ihr Hotel und machten sich auf den Weg in Richtung Flughafen. Wenig später kamen die Damen erschöpft, aber mit tollen Erlebnissen und Erinnerungen im Gepäck, im schönen Nürnberg an, um sich wenige Stunden später bereits wieder für das nächste Training im Freibad zu treffen, dem kalten Wasser zu trotzen und ihrem sportlichen Grundsatz zu folgen: Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf ;-).

Die Ergebnisse im Überblick:

Martina Ballhorn

50 m	Brust	0:44,04	21. Platz
100 m	Brust	1:36,47	15. Platz
200 m	Brust	3:24,78	12. Platz

Christina Herbold

200 m	Rücken	3:03,66	34. Platz
100 m	Brust	1:32,64	33. Platz
200 m	Brust	3:16,37	17. Platz
200 m	Lagen	2:57,97	32. Platz
400 m	Lagen	6:25,03	22. Platz